

**Antrag 24/I/2026**

**AfA Berlin**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**

**Annahme (Konsens)**

**Vivantes Töchter in den TVöD überführen – ist überfällig**

1 Die SPD-Mitglieder im Senat werden aufgefordert, im  
2 Rahmen der laufenden Tarifverhandlungen, auf die Ge-  
3 schäftsführung des landeseigene Krankenhauskonzern  
4 Vivantes dahingehend einzuwirken, dass Vivantes mit  
5 ver.di die vollständige Übernahme des TVöD für die Töch-  
6 ter von Vivantes vereinbart. Alle Bestrebungen der Ge-  
7 schäftsführung Verschlechterungen für (zukünftige) Be-  
8 schäftigte umsetzen zu wollen, müssen beendet werden.  
9  
10 Die Berliner SPD solidarisiert sich mit den Beschäftigten  
11 und ihrer Forderungen nach vollständiger Übernahme des  
12 TVöD in dieser Tarifrunde.

13

**14 Begründung**

15 In den laufenden Tarifverhandlungen hat die Arbeitgeber-  
16 seite zwar am 14.01.2026 ein Angebot vorgelegt, doch ver-  
17 weigert Vivantes weiterhin zentrale Elemente aus dem  
18 TVöD und will sogar Verschlechterungen der aktuell gel-  
19 tenden Regelungen. Die Ungleichbehandlung der Be-  
20 schäftigten zwischen den Tochterunternehmen soll wei-  
21 ter verschärft werden. So umfasst das Angebot u.a. ei-  
22 ne deutliche Kürzung der Jahressonderzahlung für Neu-  
23 beschäftigte, keine VBL (Betriebsrente) und keine Anpas-  
24 sung der Zulagen an das Niveau des TVöD.

25

26 Das gewerkschaftliche und politische Ziel der jetzigen Se-  
27 natskoalition „Die 2-Klassen-Gesellschaft“ im Vivantes-  
28 Konzern abzuschaffen, muss seitens der Arbeitgeber in  
29 dieser Tarifrunde Folge geleistet werden.